Chronik des Monats Februar 1897

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menge in den Text gedruckter Figuren. Der billige Preis von nur 50 Cts. sollte mit dazu dienen, dem Büchlein an recht vielen Orten Eingang zu verschaffen.

Zur Frage der Jugenderziehung in der Schweiz. Ein Mahnwort ans Schweizervolk von G. Stucki. Bern, Schmid u. Francke 1897. Preis 25 Cts. Im vorliegenden Schriftchen, welches die Unterstützung der Volksschule durch den Bund zu seinem Gegenstande hat, giebt der Verfasser im I. Kapitel: Ein Bild aus dem Leben einer armen Gemeinde. Im II., III., IV. und V. beantwortet er die Fragen: Wie steht es um die Vorsorge für die Jugend in den Schweizerkantonen? Vermögen Gemeinden und Kantone von sich aus die nötigen Leistungen aufzubringen? Hat der Schweizerbürger das Recht, zu verlangen, daß der Bund Kantonen und Gemeinden beisteht in der Vorsorge für die Jugendbildung? Wie kann dies geschehen? Der Verfasser ist ein Freund der Unterstützung der Volksschule durch den Bund und verficht dieselbe von seinem Standpunkt aus recht glücklich. Er will dieselbe übrigens nicht als politische Parteifrage behandelt wissen, sondern als eine nationale volkswirtschaftliche Angelegenheit, an der jeder Schweizerbürger ohne Unterschied des Parteibekenntnisses oder des Wohnortes das lebendigste Interesse zu nehmen hat.

Chronik des Monats Februar 1897.

Politisches. Den 12. Februer hielt Herr Dr. Moosberger auf Veranlassung des liberal-demokratischen Vereins in Chur einen Vortrag über die Bundesbankvorlage, die Versammlung beschoß einstimmig für die Vorlage einzutreten; den 14. März sprach Herr Dr. Bätschi in Davos ebenfalls zu Gunsten der Vorlage, in Sent und Schuls hielt Herr Reallehrer Barblan Vorträge zu Gunsten der Vorlage, und den 21. Herr Nat.-Rat Casparis in Thusis und Herr Adv. Crameri in Poschiavo ebenfalls solche für Annahme derselben, wogegen am nämlichen Tage Herr Nat.-Rat Planta vor einer Versammlung in Bonaduz und Herr Reg.-Rat Plattner in Chur im Hofverein Verwerfung der Vorlage empfahlen; die Abstimmung am 28. Febr. ergab aus unserm Kanton 5533 Ja und 10485 Nein. — Der Kleine Rat hat die bisherigen Beamten des Bau- und Forstdepartements und des Polizeidepartements bestätigt, mit der einzigen Ausnahme, daß an die durch Demission erledigte Stelle eines Eichmeisters für den Bezirk Unterlanquart Schlosser Donatsch in Malans gewählt wurde. — Der Kleine Rat hat den Gehalt des Oberingenieurs auf Fr. 4300, den des Adjunkten desselben auf Fr. 3500 erhöht und den der Bezirksingenieure auf Fr. 2800 resp. Fr. 2700. — Die kantonale Straßenschuld hat sich

infolge Verwendung des Reingewinns der Kantonalbank von Fr. 140,000 und des hiefür budgetierten Postens von Fr. 60,000 auf Fr. 420,000 reduziert. — Die Regierung wird dem Großen Rate vorschlagen, den kantonalen Steuerfuß von 2,2 ‰ auf 2 ‰ herunterzusetzen. — Als Revisoren der Kantonalbank wurden vom Kleinen Rate bestellt die Herren Reg.-Statthalter A. Caflisch in Sarn, Präsident B. Willi in Ems, als Stellvertreter Stadtpräsident Gugelberg in Maienfeld und Oberstlieut. M. Roffler in Chur. — In Davos konnte der Gemeinde-Steuerfuß von 2,5 ‰ auf 2,2 ‰ reduziert werden. — Die Regierung genehmigte bedingungsweise die Revision der Gemeindeordnungen von Präz und Sent. — Auf Gesuch von Samnaun empfahl die Regierung dem Bundesrate, sich für Aufhebung der von der Statthalterei Innsbruck gegen Samnaun verhängten Viehsperre zu verwenden. —

Kirchliches. Den 21. Februar wurde in den protestantischen Kirchen zur Erinnerung an die vor 400 Jahren erfolgte Geburt Philipp Melanchthons eine bescheidene Melanchthonfeier begangen. — Die Kirchgemeinde Davos-Monstein wählte an Stelle von Pfr. Schweizer zu ihrem Geistlichen Hrn. Pfr. Rudolf Braun. — An der Konferenz Prätigau-Herrschaft hielt Herr Pfarrer Hitz in Furna einen Vortrag über Sonntagsheiligung. —

Erziehungs- und Schulwesen. Die Erziehungsanstalt Schiers war im Kursus 1895/96 von 132 Schülern besucht, wovon 106 in der Anstalt wohnten und 26 extern waren. Der Heimat nach waren 53 Bündner, 68 andere Schweizer, 11 Ausländer; der Realschule gehörten 75, dem Seminar 33, dem Gymnasium 24 Schüler an; beim Schluß der Schule im April 1896 traten 33 Schüler aus, dagegen wurden den 1. Mai 42 neu aufgenommen; die Übungsschule war von 26 Kindern besucht. Die Einnahmen der Anstalt betrugen Fr. 53,661. 25, die Ausgaben Fr. 53,205. 91; der günstige Rechnungsabschluß ist einem Legat von Fr. 8000 der Frau Oswald-Falkner sel. in Basel zu verdanken, von welchem Fr. 6000 kapitalisiert, Fr. 1300 zum Ankauf eines Stück Landes verwendet und Fr. 700 in Kasse genommen wurden. Die Kosten für den Neubau der Anstalt werden auf Fr. 100,000 veranschlagt, davon sind Fr. 25,000 bereits beisammen, der Rest muß noch beschafft werden; der Neubau soll 13 größere und kleinere Räume enthalten, darunter solche für den naturkundlichen Unterricht, die naturgeschichtlichen Sammlungen und ein chemisches Laboratorium. — Im Einverständnis mit dem kantonalen Erziehungsdepartement macht Herr Selmons in Latsch, Besitzer eines naturhistorischen Instituts, statistische Erhebungen über die in den bündnerischen Volksschulen vorhandenen naturgeschichtlichen Lehrmittel. — In Le Prese soll eine neugebildete Aktiengesellschaft die Gründung einer Erziehungs- und Schulanstalt beabsichtigen. — Der Stadtrat Chur wählte als Lehrer an die Stadtschule Hrn. Richard Domeny, Oberlehrer in Masans. — In der Kreislehrerkonferenz Chur hielt Herr Lehrer J. Jäger einen Vortrag über „Sprachfehler und Sprachgebrechen". — Herr Lehrer Marques referierte an der Bezirkslehrerkonferenz in Poschiavo über den „Rechnungsunterricht in der Volksschule."

Gerichtliches. Den 19. Februar trat das Kantonsgericht zu seiner ordentlichen Wintersession zusammen und erledigte bis Ende des Monats drei Zivil- und zwei Kriminalprozesse; in beiden letztern waren die Angeklagten Deutsche, der eine

derselben wurde des Betrugs im Betrage von Fr. 300 unter erschwerenden Umständen schuldig erklärt und dafür zu 10 Monaten Zuchthaus, 10jähriger Ausweisung aus der Schweiz, Schadenersatz und Tragung der Kosten verurteilt; der andere erhielt wegen qualifizierten Diebstahls im Betrage von Fr. 148 ebenfalls 10 Monate Zuchthausstrafe, hat die Schweiz für 10 Jahre zu meiden, sowie Schadenersatz zu leisten und die Gerichtskosten zu tragen. —

Handels- und Verkehrswesen. Der Viehhandel ist immer noch recht lebhaft, die Märkte gut besucht, doch sind die Preise gedrückt. — Eine den 4. Febr. nach St. Gallen einberufene interkantonale Konferenz betreffend Viehwährschaft war von der hiesigen Regierung durch die Herren Regierungspräsident Fr. Peterelli und Kantonstierarzt Erm. Isepponi beschickt. — Die Erträgnisse der Kantonalbank im Jahre 1896 beliefen sich auf Fr. 272,899. 40 Cts., davon wurden für die eidgen. Banknotensteuer verwendet Fr. 3985. 65, für die kantonale Fr. 23,913. 75, zur Verzinsung des Dotations-Kapitals Fr. 70,000. —, dem Reservefond zugewendet Fr. 35,000, dem Kanton Fr. 140,000. — Die Bank für Graubünden hatte im Jahre 1896 einen Umsatz von 133 Millionen. Der Jahresnutzen von Fr. 102,733 findet folgende Verwendung: Fr. 84,000 werden als 6-prozentige Dividende per Aktie von Fr. 350 verteilt, Fr. 9400 fallen in den Reservefond, Fr. 2333 werden als Tantieme für den Bankvorstand und Fr. 7000 als solche für die Angestellten verwendet. Der Reservefond beträgt Fr. 385,400, die Spezialreserve Fr. 4507, das Aktienkapital Fr. 1,400,000, die Obligationenschuld Fr. 6,430,800. Unter den Aktiven bilden die größten Posten die Darleihen gegen Bürgschaft, Faustpfand und Hypothek Fr. 4,163,635 und die Kredit-Conti-Corrent Fr. 3,628,058. — Die Kantonalbank kündet ihre $3^1/_2$-prozentigen Obligationen zur Rückzahlung oder Umwandlung in 3-prozentige Titel. — Der Konsumverein Chur hatte 1896 einen Umsatz von Fr. 285,320, davon fallen Fr. 124,451 auf das Warengeschäft, Fr. 33,320 auf die Bäckerei, Fr. 122,205 auf das Fleischmarkengeschäft; der Reingewinn betrug 25,564 Franken; für die Bezüge aus dem Vereinsladen wurde eine Dividende von $12^1/_2$ %, für die Fleischbezüge eine solche von $4^1/_2$ % ausbezahlt. Der Reservefond beträgt Fr. 23,279, das Genossenschaftskapital Fr. 6030, die Mitgliederzahl beläuft sich auf 603. — Die Vereinigten Schweizerbahnen berechnen den durchschnittlichen jährlichen Reinertrag für die Jahre 1888—1895 auf Fr. 3,889,000. Die Betriebseinnahmen der V. S. B. im Januar l. J. betrugen Fr. 610,000, die Betriebsausgaben Fr. 448,000, somit beträgt der Einnahmenüberschuß Fr. 162,000 gegen Fr. 180,255 im Januar 1896. — Die Betriebseinnahmen der Rh. B. im Januar 1897 beliefen sich auf Fr. 73,523, die Betriebsausgaben auf Fr. 51,810. — Die V. S. B. beschenkten die seit 25 Jahren bei ihr angestellten Werkstättearbeiter mit Gratifikationen und hübschen Diplomen; in Chur erhielten 3 Arbeiter solche. — Herr Leon. Giorgio von Scanfs, Telegraphist in Chur, wurde zum zweiten Adjunkten des Telegrapheninspektors in Chur gewählt. Die Mesolcina soll auf 1. Juni eine wesentlich bessere Postverbindung als bisher erhalten, indem von diesem Zeitpunkt ab die Post statt schon um 2 Uhr Morgens, um 5 Uhr in Bellenz abfährt. — Der Lawinengefahr wegen fahren die Flüelaposten in Davos und Süs um 5 Uhr Morgens ab. — Über den Maloja passierten jüngst an einem Tage 90 Lastfuhrwerke. — Der Kleine Rat fällte verschiedene Bußurteile aus wegen Verletzung des Hausiergesetzes.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Die Zahl der Gäste unserer Winterkurorte ist fortwährend eine sehr große, in Davos betrug dieselbe in der Woche vom 13.—19. Februar noch 2231, die diesjährige Wintersaison in St. Moritz soll die beste aller bisherigen sein und in Arosa betrug gegen Ende Februar die Zahl der Gäste 263 gegen 134 im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres. An allen Orten wird fleißig dem Wintersport gehuldigt, in St. Moritz und Arosa fanden verschiedene Wettschlitteln statt, im Hotel Kulm St. Moritz war den 15. Februar, „zum Hohn auf die eiskalte Welt", eine Blumenausstellung, und in Davos begann ein mehrere Wochen dauerndes Schachtournier, an dem eine Anzahl Spieler ersten Ranges sich beteiligen. — Der Verwaltungsrat der A.-G. Neues Stahlbad in St. Moritz beantragt für 1896 die Auszahlung einer Dividende von 3 %. — Das Hotel Viamala in Thusis wird vergrößert. — Herr Lehrer Vonzun in St. Moritz wurde als Direktor des Hotel Bernina in Samaden gewählt. — Der Kurverein Davos hatte im Jahre 1896 Ausgaben im Betrage von Fr. 75,000, trotzdem hat sich sein Vermögensstand gebessert.

Bau- und Straßenwesen. Nachdem die Gründungsaktien für die elektr. Straßenbahn Chur-Churwalden-Tiefenkastels voll gezeichnet worden sind, wurde ein aus den Herren Präsident G. Brügger, Stadtpräsident R. Camenisch und Präsident P. Raschein bestehendes Komitee beauftragt, die Frage prüfen zu lassen, ob die Bahn bei einer Steigung von 10 % noch betriebsfähig sei. Der Kleine Rat empfahl den Bundesbehörden die Konzessionierung des Projektes. — Die Regierung gestattete dem schweiz. Touringklub die Anbringung von Warnungstafeln an den Straßen für Velofahrer. — Die Rätische Bahn ist genötigt, am Abhang des Rhäzünser Isla Verbauungen auszuführen und dafür Land zu erwerben; die Kantonsregierung trat ihr zu diesem Zwecke eine dem Kanton gehörende Bodenfläche von 1250 m² käuflich ab. — Der Kleine Rat beauftragte eine dreigliedrige Kommission mit Feststellung des Perimeters für die linksseitige Schanielabachbewuhrung bei Dalvazza. — Wie den 17. Februar gemeldet wurde, fährt durch die Viamala und den Schyn der Wagen. — Der Kleine Rat erteilte der Gemeinde Peiden Wegleitungen betreffend den Wiederaufbau des abgebrannten Dorfteils.

Forstwesen. Wegen Zuwiderhandlung gegen die kantonale Forstordnung fällte der Kleine Rat eine Buße von Fr. 30 aus. — Die Gemeinde Malans verkaufte eine Partie Nußbaumholz zu dem hohen Preise von zirka 94 Fr. per Fest-Meter. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Einer Gemeinde, welche Zuchtstiere vom Plantahof kaufte, bewilligte der Kleine Rat einen Nachlaß von 25 % des Ankaufspreises. — Für den schweizer. alpwirtschaftlichen Verein votierte die Regierung einen Beitrag von Fr. 150. — In einzelnen Alpen im Unterschnitt von Davos sind die Mulchen des nächsten Sommers bereits verkauft; der Liter Kuhmilch wird mit 12, der Liter Ziegenmilch mit 9 Cts. bezahlt.

Gewerbewesen, Handwerker- und Gewerbeverein Chur. Auf Veranlassung des Handwerker- und Gewerbeverein in Chur hielt Herr Prof. Jenny den 4. Febr. einen Vortrag über „die Stylarten in der Baukunst und im Kunstgewerbe". — In der Versammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Chur am

10. Februar referierten diejenigen Mitglieder desselben, welche mit kantonaler Subvention die Landesausstellung in Genf besucht hatten, über die dort empfangenen Eindrücke. — In Ilanz gründeten 42 Schuhmacher aus der Cadi, der Gruob und dem Lungnez den 21. Februar einen Schuhmacherverein und beschlossen, den Taglohn für 12stündige Störarbeit auf Fr. 2. — zu erhöhen.

Armenwesen. Für Unterbringung von Alkoholikern oder verwahrlosten Kindern bewilligte der Kleine Rat in 6 Fällen Beiträge aus dem Alkoholzehntel, ebenfalls aus dem Alkoholzehntel erhielt die Churer Ferienkolonie einen Beitrag von Fr. 150. — Einem armen Kranken wurde der Eintritt in die Loë'sche Abteilung der Anstalt Waldhaus gestattet. — Aus den Erträgnissen der Stiftungen für arme Irren wurden Fr. 1380 verteilt. — Der Kleine Rat sprach den Grundsatz aus, daß Gemeinden nicht zur Bezahlung von Schulden verpflichtet seien, welche Armengenössige ohne deren Wissen kontrahierten. — An der den 31. Januar in Thusis stattgefundenen Delegiertenkonferenz für Gründung eines Armenhauses für die Bezirke Heinzenberg und Hinterrhein erklärte die Gemeinde Cazis, ihren gesamten Armenfond von Fr. 11,000 für diesen Zweck hergeben zu wollen, Tartar offerierte Fr. 2000; Portein, Tschappina, Rothenbrunnen, Tomils, Almens, Fürstenau, Tenna, Safien, Mutten und Avers erklärten, bedingungslos ihre weitere Teilnahme, andere knüpften ihre Zustimmung an gewisse Bedingungen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Der Kleine Rat erließ eine neue Ausführungsverordnung zum Gesetz über staatliche Kontrolle der Lebens- und Genußmittel. — Im Jahre 1896 wurden über 4000 Stück Jungvieh gegen den Rauschbrand geimpft; von 3082 geimpften Tieren sind 32 am Rauschbrand und 7 an Impfrauschbrand, also = 1,03 % resp. 1,26 % umgestanden. Von den mit den geimpften, gesömmerten 3273 Tieren sind 52 = 1,58 % an Rauschbrand zu Grunde gegangen. In Alpen, wo die Impfung nicht vorgenommen wurde, sind die Verluste bis auf 10 % des geladenen Jungviehes gestiegen. — In Chur und Poschiavo kamen 3 Fälle Rotlauf der Schweine vor.

Krankenvereine und Hilfskassen. Der Verein für unbemittelte Lungenkranke in Davos nahm im letzten Jahre Fr. 21,597. 97 Cts. ein, wovon Fr. 18,755 wieder für Unterstützung von 56 Patienten ausgegeben wurden; von den Unterstützten waren 31 Deutsche, 14 Schweizer, 4 Engländer, 3 Holländer, 2 Österreicher, 1 Däne und 1 Franzose; das Vermögen des Vereins beträgt rund Fr. 20,000. — In Disentis besteht ein Handwerkerverein, der bei einem Bestande von 14 Mitgliedern ein Vermögen von Fr. 1917 besitzt; in die Krankenkasse des Vereins bezahlt jedes Mitglied monatlich 50 Cts., kranke Mitglieder beziehen täglich einen Beitrag von Fr. 2., im Maximum Fr. 60 per Jahr. — Der Sticker-Krankenverein Chur zählt 63 Mitglieder; derselbe hatte im Jahre 1896 Fr. 831. 50 Einnahmen und zahlte für Unterstützungen an Patienten Fr. 586; das Vereinsvermögen beträgt 1439 Fr. 45 Cts. — Der freiwillige Frauenkrankenverein Chur hatte letztes Jahr Fr. 3127. 55 Einnahmen; davon entfallen auf die Beiträge der Aktivmitglieder Fr. 1271. 90, der Ehrenmitglieder Fr. 588, auf Geschenke Fr. 1026. 40, Zinsen Fr. 241. 45; die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 1500. 30, wovon Fr. 1475. 30 für Unterstützungen verwendet wurden; der Vermögensvorschlag im letzten Jahre beträgt Fr. 1627. 45.

— Der bündn. Hilfsverein für Hinterbliebene zählt 318 Mitglieder, die Einnahmen desselben im Jahre 1896 betrugen Fr. 3850. 43, die Ausgaben Fr. 3846. 99, darunter Fr. 2543. 45 Todesbeiträge für 8 verstorbene Mitglieder. Das Vermögen des Vereins erfuhr eine Vermehrung von Fr. 553. 41 und beträgt Fr. 15,761. 74. — Der Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen worden, gab in den Jahren 1895 und 1896 Fr. 7095 für Lehrgelder aus, während für den gleichen Zweck Privaten und Korporationen Fr. 7505 bezahlten; im ganzen wurden 74 Lehrlinge versorgt, 26 in Chur, die übrigen auf dem Lande.

Wohlthätigkeit. Eine in Davos veranstaltete Sammlung für die Hinterbliebenen der am Flüela Verunglückten hatte ein sehr schönes Resultat, auch von anderwärts flossen reichliche Gaben für dieselben, so wurde in St. Moritz, anläßlich einer Wohlthätigkeitsvorstellung der dortigen Vereine für die Graubündner Brandbeschädigten, für diese, d. h. die Hinterbliebenen der am Flüela Verunglückten, eine Kollekte veranstaltet, die Fr. 500 ergab. Im Hotel Belvedere in Davos wurde ein Konzert zu ihren Gunsten gegeben, das Fr. 1450 eintrug. — Der Dramatische Verein in Chur gab zwei Vorstellungen zu Gunsten der Brandbeschädigten und der Hinterbliebenen der Opfer der Lawine; auch der Männerchor Trins stellte sich durch Wiederholung seiner Theateraufführung zu Gunsten der Brandbeschädigten von Zizers in den Dienst der Wohlthätigkeit. Eine Vorstellung der St. Moritzer Vereine für die Brandbeschädigten warf Fr. 355 ab. — Zu den Kantonsregierungen, welche für die Brandbeschädigten in Zizers Beiträge einsandten, gesellte sich auch die aargauische, welche Fr. 400 spendete. — Ein in Malans bestehender, wohlthätige Zwecke verfolgender Frauenverein veranstaltete jüngst eine Wohlthätigkeitslotterie.

Alpenklub und Bergsport. In der Sektion Davos des S. A. C. hielt Herr J. Branger den 10. Februar einen Vortrag über die Entwicklung des Skisportes in Davos und die Kunst und den Reiz des Skifahrens überhaupt. — In der Sektion Rätia referierte Herr Ingenieur Wildberger den 24. über die Jungfraubahn. — Den 18. Februar stattete Führer Graß in Pontresina der Diavolezza einen Besuch ab; bei günstigen Schneeverhältnissen langte er um 11 Uhr droben an und um 5 Uhr befand er sich wieder zu Hause. — Den 21. Februar bestiegen einige Mitglieder der Sektion Rätia den Calanda. — Fünf Skiläufer von Sils statteten der Fornohütte einen Besuch ab, morgens um 8 Uhr verließen sie Maloja, um 2 Uhr erreichten sie ihr Ziel und abends 9 Uhr langten sie wieder in Sils an. — Herr J. Branger machte mit einem Engländer eine Skitour über den Scaletta; von Davos bis Sulsanna brauchten sie 10 Stunden.

Militär- und Schießwesen. Anläßlich der Waffeninspektion in Davos hielt Herr Major G. Raschein daselbst einen Vortrag über das von ihm konstruierte Gewehr. — Im Offiziersverein in Chur sprach den 15. Februar Herr Oberstlieut. Becker über Anschauungsmittel im Militärunterricht; den 22. referierte Herr Major Schlapbach über seine Mission beim 140. Linienregiment in Grenoble im Jahre 1893. — Den 24. Februar hielt Herr Oberlieutenant O. Willy im Unteroffiziersverein einen Vortrag über die Obliegenheiten der Unteroffiziere in allen Dienstzweigen. — Der Oberengadiner Offiziersverein richtete zu Handen der Bundesversammlung an die kantonale Militärdirektion ein Gesuch um eine Vergünstigung bei

Einschätzung ennetbergischer Militärpferde. — Herr Hauptmann Pianta in Savognino wurde zum Major befördert und erhielt gleichzeitig das Kommando des Landwehrschützenbataillons Nr. 8.

Feuerwehrwesen. Der Kleine Rat beauftragte das Justiz- und Polizeidepartement mit den Anordnungen für Abhaltung eines Feuerwehrinstruktionskurses, der vom 26. April bis 1. Mai in Chur für die Gemeinden diesseits der Berge abgehalten werden soll. Die Kursteilnehmer erhalten vom Kanton freies Quartier und freie Verköstigung in der Kaserne, sowie Reiseentschädigung; die Entschädigung an dieselben für Zeitverwendung haben die Gemeinden zu tragen. Als Kursleiter wurde Herr A. Stricker von Herisau berufen.

Presse. Das „Wochenblatt des Freien Rätier" erscheint nicht nur einmal wöchentlich, wie in letzter Nummer angegeben, sondern wöchentlich zweimal.

Schenkungen und Vermächtnisse. Eine Churer Familie schenkte dem Verein für Errichtung einer bündn. Lungenheilstätte Fr. 200. — Die Erben des Herrn A. D. v. S. schenkten für den nämlichen Zweck Fr. 1000, dem Armenverein Chur, der Churer Ferienkolonie, dem bürgerlichen Armenfond Chur, der Bavier'schen Stiftung für arme bürgerliche Handwerker, dem Waisenhaus der Stadt Chur und den Anstalten Foral und Plankis je Fr. 500, dem Prätigauer Krankenverein und dem Armenfond der Gemeinde Grüsch je Fr. 1000, der Gemeinnützigen Gesellschaft für Nahrung und Kleidung armer Schulkinder und dem bündnerischen Waisenunterstützungsverein je Fr. 200. — Der bündn. Waisenunterstützungsverein erhielt zudem ein Legat des verstorbenen Frl. N. Brunett von Fr. 100 und ein Geschenk von Fr. 60 vom Churer Bürgerverein. — Herr Bez.-Ingenieur R. Albertini vermachte als Fond für kranke Wegmacher des III. Straßenbezirks Fr. 3000, seine Töchter schenktem dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 5000. (Schluß folgt.)

Inhalt: Der ungeregelte Weidegang. Von B. Eblin, Forstwirt. — Eine politische Rolle der Knabenschaften im 18. Jahrhundert. — Festspiel zur Calvener Schlachtfeier. Von P. C. Planta. — Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft. — Litterarisches. — Chronik.

Im Verlag von **Schmid & Francke** in **Bern** ist soeben erschienen:

G. Stucki.

Zur Frage der Jugenderziehung in der Schweiz.

(Bundessubvention der Volksschule)

Preis 25 Cts.

100 Exemplare Fr. 15. —. 1000 Exemplare Fr. 100. —

Kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

(Druck der Aktienbuchdruckerei.)